

Misericordias Domini, 26.4.2020

Gottesdienst via Zoom

PP auf „audio“ teilen!!!

Anmerkungen deaktivieren!

11 Uhr: Musik einspielen

Bernd

Einleitung und Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst am Sonntag Misericordias Domini (Maeh-Sonntag) – Leitbild: Der gute Hirte

Dieses Urbild des Schäfers, das spricht Kinder und Erwachsene an!

Share: 4 Bilder

Schafe sind Herdentiere (1), sie sind ziemlich neugierig (2), haben gute Ohren und orientieren sich aneinander (3), sind manchmal ganz schön eigenwillig und laut (4).

Stop sharing

Für all diese Schafe sorgt er - hält sie zusammen, führt sie den rechten Weg und auf die saftige Weide und... weil Jesus eben der **gute Hirte** ist – er lässt sogar sein Leben für seine Schafe!

Share

Und so feiern wir diesen Gottesdienst nun ...

Eingangsvotum

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

AMEN

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn

Der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Friede des Herrn sei mit euch.

Friede sei mit dir!

Wieder auf Bild schalten

Und nun singen wir unser erstes gemeinsames Lied mit dem Lied EG 100: Wir wollen alle froehlich sein (Wir probieren heute etwas aus! Wir hoeren zusaetzlich zum Orgelspiel von Philip noch den Gesang aus dem Wohnzimmer der Familie Hueneke! Bitte lassen sie ihre Mikros trotzdem auf stumm geschaltet)

Share

Philip

Lied: EG 100 Wir wollen alle fröhlich sein

1. Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit`. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
2. Es ist erstanden Jesus Chrsit, der an dem Kreuz gestorben ist, dem sei Lob, Ehr zu aller Frist. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.
4. Es singt der ganze Erdenkreis dem Gottessohne Lob und Preis, der uns erkauft das Paradeis. Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja, gelobt sei Christus, Marien Sohn.

Wieder auf Bild schalten

Wochenspruch

Der Wochenspruch fuer die heute beginnende Woche steht im Johannes-Evangelium, Kapitel 10:

„Christus spricht: Ich bin der gute Hirte, Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben (Joh 10, 11.27.28)

Share

Psalm 23

Der gute Hirte

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele. Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner Feinde. Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkest mir voll ein.

Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang, und ich werde bleiben im Hause des Herrn immerdar.

Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist. Wie es war im Anfang, so auch jetzt und allezeit und von Ewigkeit zu Ewigkeit. AMEN

Share

Gebet

Du guter, barmherziger Gott,

Die Nacht ist verflogen, und ein neuer Tag ist angebrochen.

Hab Dank für die Ruhe der Nacht, für alles behütet und bewahrt sein und für erholsamen Schlaf!

Wir danken dir für Menschen, die Nachtwache hielten, die aufpassten, die in Wechselschichten nach dem Rechten sahen.

Wir danken dir für alle, die gerade nach Kräften versuchen zu leiten, zu kontrollieren, zu hüten und zu bewahren.

Wir bitten dich: Hüte du die Hüter, die Leiterinnen, die Verantwortlichen, die Inspektoren. Hüte alle Sorgenden, Pflegenden, Heilenden und Betreuenden. Hüte die Eltern, die Lehrerinnen, die Chefs, Präsidentinnen, den Bischof.

Ja, behüte uns alle, bewahre uns die Geduld, schenke gelassene Lebendigkeit und Unruhe und Neugier wo sie nötig ist.

Behüte und bewahre du uns durch deinen Sohn JC, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. AMEN

share

Philip Norman

Lied: EG 112 Auf, auf, mein Herz mit Freuden

1. Auf, auf, mein Herz, mit Freuden nimm wahr was heut geschicht; wie kommt nach großem Leiden nun ein so großes Licht! Mein Heiland war gelegt da, wo man uns hinträgt, wenn von uns unser Geist gen Himmel ist gereist.
2. Er war ins Grab gesenket, der Feind trieb groß Geschrei; eh er´s vermerkt und denket, ist Christus wieder frei und ruft Viktoria, schwingt fröhlich hier und da sein Fähnlein als ein Held, der Feld und Mut behält.
3. Das ist mir anzuschauen ein rechtes Freudenspiel; nun soll mir nicht mehr grauen vor allem, was mir will entnehmen meinen Mut zusamt dem edlen Gut, so mir durch Jesus Christ aus Lieb erworben ist.

Musik!

Wir könnten ja einfach im Internet immer nach Musik suchen, die wir einspielen! Das machen wir ja auch immer wieder!

Aber dieser Gottesdienst soll ja UNSER Gottesdienst sein und deshalb finde ich das wunderbar, dass ich immer wieder Musik zugeschickt bekomme!

Vielleicht haben sie ja schon gerätselt, wer das Anfangsstück gesungen und gespielt hat. Es kam von Marie und Anna-Lena Schwebius. Marie ist die Freundin von unserem Sohn Daniel und die beiden waren auch schon in London hier bei uns im Gottesdienst.

Aus St. Albans kommen die nächsten beiden Beiträge. Es sind 2 kurze Stücke für Klavier und Geige, musiziert von Iris und Felix Hoffmann, begleitet von Jochen Hoffmann am Klavier

Wieder auf Bild schalten

Direkt danach ohne extra Ankündigung...

(Erich Rust)

Lesung aus dem Alten Testament (Hesekiel 34, 1-2.10-16.31)

Die schlechten Hirten und der rechte Hirt

34:1 Und des Herrn Wort geschah zu mir:

2 Du Menschenkind, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen: So spricht Gott der Herr: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden?

...

10 So spricht Gott der Herr: Siehe, ich will an die Hirten und will meine Herde von ihren Händen fordern; ich will ein Ende damit machen, dass sie Hirten sind, und sie sollen sich nicht mehr selbst weiden. Ich will meine Schafe erretten aus ihrem Rachen, dass sie sie nicht mehr fressen sollen.

11 Denn so spricht Gott der Herr: Siehe, ich will mich meiner Herde selbst annehmen und sie suchen.

12 Wie ein Hirte seine Schafe sucht, wenn sie von seiner Herde verirrt sind, so will ich meine Schafe suchen und will sie erretten von allen Orten, wohin sie zerstreut waren zur Zeit, als es trüb und finster war.

13 Ich will sie aus den Völkern herausführen und aus den Ländern sammeln und will sie in ihr Land bringen und will sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern und wo immer sie wohnen im Lande.

14 Ich will sie auf die beste Weide führen, und auf den hohen Bergen in Israel sollen ihre Auen sein; da werden sie auf guten Auen lagern und fette Weide haben auf den Bergen Israels.

15 Ich selbst will meine Schafe weiden, und ich will sie lagern lassen, spricht Gott der Herr.

16 Ich will das Verlorene wieder suchen und das Verirrte zurückbringen und das Verwundete verbinden und das Schwache stärken und, was fett und stark ist, behüten; ich will sie weiden, wie es recht ist.

...

31 Ja, ihr sollt meine Herde sein, die Herde meiner Weide, und ich will euer Gott sein, spricht Gott der Herr.

Halleluja. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide. Halleluja. Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja

Share

Philip Norman

Lied: EG 116 (Er ist erstanden, Halleluja), 1

1. ER ist erstanden, Halleluja! Freut euch und singet, Halleluja! Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.

Kehrvers: Lasst uns lobsingeln vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Wieder auf Bild schalten

Direkt danach ohne extra Ankündigung

Monika Schiffer

Lesung aus dem Neuen Testament (1. Petrus 2, 21-25)

21 Denn dazu seid ihr berufen, da auch Christus gelitten hat für euch und euch ein Vorbild hinterlassen, dass ihr sollt nachfolgen seinen Fußstapfen;

22 er, der keine Sünde getan hat und in dessen Mund sich kein Betrug fand;

23 der, als er geschmäht wurde, die Schmähung nicht erwiderte, nicht drohte, als er litt, es aber dem anheimstellte, der gerecht richtet;

24 der unsre Sünden selbst hinaufgetragen hat an seinem Leibe auf das Holz, damit wir, den Sünden abgestorben, der Gerechtigkeit leben. **Durch seine Wunden seid ihr heil geworden.**

25 **Denn ihr wart wie irrende Schafe;** aber ihr seid nun umgekehrt zu dem Hirten und Bischof eurer Seelen.

Ehre sei dir, Herr!

Share –

Philip Norman

Lied: EG 116, 2

2. Er war begraben drei Tage lang. Ihm sei auf ewig Lob, Preis und Dank; denn die Gewalt des Tods ist zerstört; selig ist wer zu Jesus gehört.

Kehrvers: Lasst uns lobsingen vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja! Jesus bringt Leben, Halleluja!

Manfred Kuhn

Bibellesung mit Predigtgedanken (Manfred Kuhn zu Johannes 10, 11-16)

26. April 2020 – Misericordias Domini - Predigt in London – Manfred Kuhn

Kanzelgruß:

Liebe Gemeinde,

Predigttext: Joh. 10, 11 – 16

11 Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe. 12 Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –,

13 denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe. 14 Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, 15 wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe. 16 Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch

sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Die Bibel ist ein Buch voller Hirtengeschichten. Das beginnt schon ganz vorne im 4. Kapitel der Bibel. Dort wird der Streit zwischen Kain, dem Bauern, und Abel, dem Hirten erzählt. Dieser Streit endet für den Hirten tödlich!

Es folgen dann die Geschichten über die Erzväter und Erzmütter, Nomaden allesamt. Hirten waren sie für große und vielfältige Herden mit Schafen, Ziegen und Kamelen.

Es ging nicht immer friedlich zu. Ausführlich wird in der Bibel der Streit zwischen den Hirten Abrahams und Lots erzählt. - Bei der Gelegenheit erfahren wir auch, dass die Herdenbesitzer natürlich viele Hirten brauchten, die sich um die Tiere kümmerten. Was im PT „Mietling“ heißt, war in dieser Branche selbstverständlich. Also Hirten, denen die Tiere nicht gehören, sondern die gegen Lohn auf diese aufpassen. Ob sie immer auch fliehen, wie der PT sagt, wissen wir nicht.

Auch Frauen waren Hirtinnen. Die Töchter Jetros waren die Hirtinnen der Schafe ihres Vaters. Mose auf der Flucht begegnete ihnen und verstärkte ihr Team. Die älteste Tochter, Zippora, nahm ihn zum Mann (Ex. 2). Eine weitere Liebesgeschichte ist verbunden mit einer Hirtin. Jakob traf seine spätere Lieblingsfrau Rahel als diese als Hirtin ihre Herde tränkte und verliebte sich in sie (Gen. 29).

Ein Höhepunkt erreichen die biblischen Hirtengeschichten bei David. Bevor er zum König gesalbt wird, hütet er in Bethlehem die Schafe seines Vaters. David selbst rühmt sich vor seinem Kampf gegen Goliath, dass er als Hirte gegen Löwen und Bären gekämpft hat, um seine Tiere zu verteidigen (1. Sam 17, 33 – 37).

Mehrere Psalmen besingen David als den großen Hirten in Israel : Wie er seine Schafe weidete, so auch als König das Volk Israel „mit aller Treue und mit kluger Hand“ (Ps 78, 71 f.). - Der wohl bekannteste Psalm der Bibel, der Psalm 23, hat als Überschrift die Widmung „Ein Psalm Davids“ - der die Hirtenthematik auf Gott wendet: „Der Herr ist meine Hirte..“

Gerade David und sein Herkunftsort Bethlehem weisen wie ein heller Lichtstrahl auf Jesus hin: In Bethlehem geboren, Sohn Davids genannt – steht er in der großen Hirten-Tradition des Glaubens. Dass im Stall von Bethlehem dann auch noch die Hirten diejenigen waren, die ihn als erste anbeteten, rundet das Hirtenthema ab.

Allerdings kommt mit den Hirten von Bethlehem die andere Seite des Hirtenmotivs zur Sprache. Im Denken des Predigttextes waren die Hirten im Stall von Bethlehem „Mietlinge“. Geringes Ansehen, ständig im Verdacht, die Herdenbesitzer zu betrügen, harte Arbeit. Dass gerade diese gesellschaftlichen Randfiguren die Geburt des Gottessohnes als erstes erleben und ihn anbeten, hat für Lukas eine hohe Bedeutung. Der Stall, die Hirten als Außenseiter - das sind für Lukas keine zufälligen Aspekte: Der neugeborene gute Hirte ist gerade zu den Außenseitern gesandt, zu denen, die seine Hilfe brauchen.

Von diesem Blick auf die verachteten Hirten ist es nicht mehr weit zur Kritik an den großen bedeutenden Hirten. Der alttestamentliche Prophet Ezechiel kritisiert die Oberen seiner Zeit mit scharfen Worten: „Wehe den Hirten, die sich selbst weiden!.. Sie sollen die Schwachen stärken und die Kranken heilen. Aber sie lassen sie in der Zerstreuung, so dass sie wilden Tieren zum Fraß werden.“ (Ez. 34 1 - 5)

In den biblischen Erzählungen und symbolischen Reden ist uns ein vielfältiges Bild von Hirten, Männern und Frauen, begegnet. Die biblische Linie lässt sich außerdem noch verlängern in die Geschichte der Kirche

hinein: Denn unser Titel „Pastor“ ist nichts anderes als das lateinische Wort für „Hirte“. Noch ein Aspekt zu der biblischen Vielfalt.

Vor diesem bunten Hintergrund gibt es manche Entdeckungen am Predigttext zu machen.

Jesus positioniert sich klar: „Ich bin der gute Hirte.“ Man erkennt ihn daran, dass er bereit ist, sein Leben für die Schafe zu lassen. Wie sich einst David den Löwen und Bären entgegenstellte, so stellt sich Jesus menschlicher und teuflischer Bosheit entgegen.

- Er heilt jene, die aus ihrem Umfeld verbannt werden.
- Er stellt sich vor jene, die schon zur Steinigung geführt wurden.
- Er predigt davon, lieber Unrecht zu erleiden als Unrecht zu tun, die Feinde zu lieben.

Er starb als Lehrer der Feindesliebe und der Vergebungsbereitschaft.

Er starb als Heiland für uns alle.

Für uns, als die Schafe in der Herde der Hirten bleibt freilich noch die Aufgabe zu prüfen, dass wir uns dem guten Hirten anschließen und nicht einem Mietling. Denn auf den ersten Blick sind die beiden kaum voneinander zu unterscheiden. So sagt Luther einmal: Selbst Gott und der Teufel seien nur schwer zu unterscheiden. Der Teufel trete als Zerrbild Gottes auf. So gleichen sich auch guter Hirte und Mietling.

- Der Name des heutigen Sonntags kann für uns bei dieser Unterscheidung ein Kompass sein. Übersetzt aus dem Lateinischen heißt dieser Name *miserikordias domini* auf deutsch „Barmherzigkeit“ oder „Güte Gottes“. Der Name stammt aus Psalm 33,5. In den englischen Übersetzungen heißt es dort entweder ganz schlicht „mercy of god“ oder „steadfast love of god.“

Man kann anhand dieses Wortes etwas über den guten Hirten im Unterschied zum Mietling erfahren. Egal, ob man das lateinische Wort genauer betrachtet oder das deutsche: Es sagt mehr als es auf den ersten Blick scheint. Barmherzigkeit ist ein Kunstwort, zusammengesetzt aus den Teilen „b-arm-herz“ oder genauer „für“ „den Armen“ „ein Herz“. Daran ist der gute Hirte zu erkennen: Dass er für den Armen ein Herz hat. Die Gesunden brauchen den Arzt nicht, sondern die Armen und Elenden. Ihnen gilt die Zuwendung des guten Hirten. Für mich, wo ich mich arm und elend fühle, hat er ein Herz.

- Als ein weiteres Erkennungszeichen für den guten Hirten ist zu nennen: Er sucht die verlorenen Schafe, bis er sie findet. Seiner Hörerschaft sagt er im PT: „Ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden“.

Der gute Hirte gibt sich nicht mit künstlichen Trennungen zufrieden. Er kennt kein oben und unten, links und rechts, ja nicht einmal gut und böse.

Vielleicht möchte jemand angesichts dieser Hirtenidylle einwenden: Und wie ist das mit dem Kapitel über das Weltgericht (Mt. 25, 31 ff.)? Dort ist es doch auch der Hirte, der seine Herde, das sind die Menschen, scheidet – die Schafe von den Böcken? Mit der Konsequenz, dass denen zur Rechten das ewige Leben, aber denen zur Linken die ewige Verdammnis zuteil wird?

Zwei biblische Hirtenbilder stehen in Konkurrenz, vielleicht sogar im Widerspruch zueinander. Allerdings ist der Widerspruch nur scheinbar, er ist vordergründig; denn der gute Hirte, der sein Leben für seine Herde gibt, rettet auch die Böcke vor der ewigen Verdammnis. Die Rede vom Weltgericht mahnt die Herde in ihrem Leben danach zu streben, Christus gleich zu werden. Aber diese Rede macht das Heil, das der gute Hirte für seine Herde erwirkt hat, nicht ungeschehen.

Unser guter Hirte sammelt alle um sich, führt sie selbst zusammen. Bei ihm gibt es keine Schafe und Böcke mehr, keine weiße und schwarzen Schafe. Unter seinem weiten Hirtenmantel

- ist Platz für jeden und jene,
- sind alle willkommen.

Gott sei Dank!

Amen.

Share

PP mit Musik von Matthias (Träumerei)

Wieder auf Bild schalten

Philip Norman

Lied: EG 406 Bei dir, Jesus, will ich bleiben

1. Bei dir, Jesus, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn; nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn. Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft, wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

2. Könnt ich´s irgend besser haben als bei dir, der allezeit soviel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit_ Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ, dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist.

3. Wo ist solch ein Herr zu finden, der, was Jesus tat, mir tut: mich erkaufte von Tod und Sünden mit dem eignen teuren Blut? Sollt ich dem nicht angehören, der sein Leben für mich gab, sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bin in Tod und Grab?

Wieder auf Bild schalten

Informationen:

- Einladung zum Kaffee/Tee – Austausch
- St. Marien: Keine Gemeindeversammlung heute!
- DBK Montag, 20 Uhr KV Sitzung – wichtiges Thema George Bell Portraet

- Info: Podcast – Texte und sogar Videomitschnitte mancher Veranstaltung auf Homepage
- Newsletter abonnieren auf Homepage
 - Wer will mal lesen?
 - Hosten?
 - Fürbitten schicken?
 - Bilder-mp3 Dateien mit Musik?
 - kurze Videos zum Einbauen in den Gottesdienst?

Veranstaltungen der nächsten Woche:

Montag: Austausch online (19 Uhr)

Mittwoch: Lectio - Meditatio - Oratio – Contemplatio (Geistlicher Impuls in der Wochenmitte) 9 Uhr

Freitag: Hauskreis „Tabletalks“

Sonntag, 3. Mai, 11 Uhr: Gemeinsamer Zoom-Gottesdienst mit London West – Infos werden rechtzeitig verschickt!

Alle Infos über Newsletter oder Homepage: <https://www.london-ost.german-church.org/>

Kollekte Christian Aid und Hinweis auf Gemeindemitgliedschaft und -spenden

Fürbitten

Du guter Hirte,

sieh doch den Mangel, den so viele leiden: den Mangel an Nahrung, den Mangel an Liebe und Vertrauen. Den Mangel an Hoffnung und Zuversicht.

Wir bitten: Herr, erbarme dich!

Du guter Hirte,

sieh die Müden und die Getriebenen, die, denen es schwer fällt den nächsten Schritt zu gehen und die, die auf falschen Wegen gehen immer weiter weg von dir:

Wir bitten: Herr, erbarme dich!

Du guter Hirte,

Vergiss die nicht, die in Angst leben müssen, deren Leben unglücklich ist, die keinen Trost mehr finden – auch nicht bei dir!

Wir bitten: Herr, erbarme dich!

Du guter Hirte,

Denk an die Zerstrittenen, an die, die auf engstem Raum zusammen leben müssen. Denk aber auch an deine zerstrittene Kirche und an die zerstrittene Menschheit

Wir bitten: Herr, erbarme dich!

Du guter Hirte,

Wo wir uns verloren fühlen, da suche du uns! Wo wir nicht mehr weiter wissen, komm du mit deiner Hilfe! Wo wir rufen, sei du unsere Hilfe und Antwort! Wo wir traurig sind, sei du unser Trost und unser Ziel! Wo wir schweigen, da sprich du zu uns.... (Stille)

Wir bitten: Herr, erbarme dich!

Und gemeinsam...

[share](#)

Vater Unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

AMEN

[Wieder auf Bild schalten](#)

Lied: EG 361 (Befiehl du deine Wege)

1. Befiehl du deine Wege und was dein Herze kränkt der allertreusten Pflege des, der den Himmel lenkt. Der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.
2. Dem Herren mußt du trauen, wenn dir's soll wohlergehn; auf sein Werk mußt du schauen, wenn dein Werk soll bestehn. Mit Sorgen und mit Grämen und mit selbsteigner Pein lässt Gott sich garnichts nehmen, es muß erbeten sein.
8. Ihn, ihn lass tun und walten, er ist ein weiser Fürst und wird sich so verhalten, dass du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rat das Werk hinausgeföhret, das dich bekümmert hat.

Segen

Herr, segne uns und behuete uns, er lasse sein Angesicht leuchten ueber uns und sei uns gnaedig. Herr, erhebe dein Angesicht ueber uns und schenke uns - und aller Welt, deinen Frieden. AMEN

share

PP 2x

Musik zum Schluss